

© Yiyang Li

Schütz Art Museum

Nibelungenstraße 36
4090 Engelhartszell, Österreich

ARCHITEKTUR
ARCHITEKTURKANTINE

BAUHERRSCHAFT
Josef Schütz

TRAGWERKSPLANUNG
CARUS GmbH

öRTLICHE BAUAUFSICHT
PRIESNER BAU GmbH

FERTIGSTELLUNG
2021

SAMMLUNG
afo architekturforum oberösterreich

PUBLIKATIONSDATUM
30. August 2023

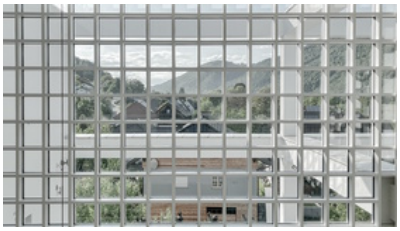
Das neue Privatmuseum reagiert auf die umgebende Bebauungsstruktur mit einem dreigeschossigen, frei stehenden Solitär. Es sollte als Landmark gut sichtbar sein, auch von der Donau. Das Museum als Ort, an dem Kunstwerke langfristig aufbewahrt und zugleich zugänglich gemacht werden – diese Idee eines „Kunst-Speichers“ war grundlegend für die architektonische Konzeption des Bauwerks. Die verschiedenen „Speichereinheiten“, also Ausstellungsflächen und weitere Nutzungen, wurden um das offene Stiegenhaus gruppiert. Es fungiert somit als Kern, der alle Funktionen und Ebenen miteinander verbindet, auch die haustechnischen Komponenten von Wärmepumpe im Boden und Photovoltaikpaneelen am Dach.

Die Grundstruktur des Gebäudes ist nach den Prinzipien des Feng Shui ausgerichtet. Das „Tàijí“ bildet das Zentrum: Das Stiegenhaus als Mitte, Gravitationszentrum und Essenz des Hauses, das Offenheit und Klarheit zeigen soll, das stets beleuchtet und damit sichtbar bleibt, auch wenn das Museum geschlossen ist. Die Acht Trigramme des Feng Shui sind um dieses Zentrum gruppiert: Westen – Dui, Nordwesten – Quian, Norden – Kan, Südwesten-Kun, Nordosten-Gen, Süden-Li, Südosten-Xun, Osten-Zhen.

Das Gebäude ist streng nach diesem Raster aufgebaut, das somit insgesamt auf der Zahl 9 beruht. Die Neun ist in der Chinesischen Numerologie von sehr hoher Bedeutung und steht für Vollendung, Ruhm und Anerkennung. Jeder Grundriss und jede Ansicht besteht aus diesem Raster, von dem jedes Feld 9 x 9 m misst. Die einzelnen Rasterfelder wurden durch die Teilungen der Glasfassaden wiederum in neun Teile geteilt. Die Zahlensymbolik zieht sich durch bis hin zur Geländerkonstruktion der Treppe. (Text: Architekten, bearbeitet)



© Yiyang Li



© Yiyang Li



© Yiyang Li

Schütz Art Museum

DATENBLATT

Architektur: ARCHITEKTURKANTINE (Thomas Blazek)
Bauherrschaft: Josef Schütz
Tragwerksplanung: CARUS GmbH
örtliche Bauaufsicht: PRIESNER BAU GmbH

Maßnahme: Neubau
Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

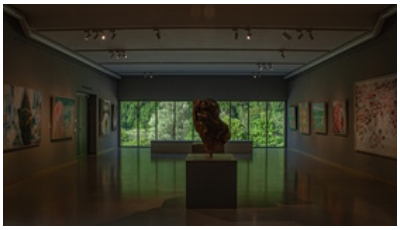
Wettbewerb: 05/2019 - 07/2019
Planung: 07/2019 - 09/2021
Ausführung: 07/2020 - 10/2021

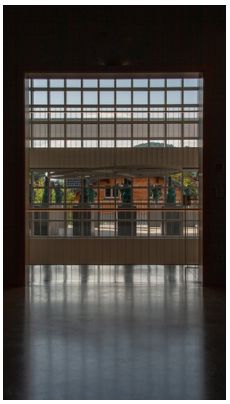
Grundstücksfläche: 3.456 m²
Bruttogeschossfläche: 2.432 m²
Nutzfläche: 1.608 m²
Bebaute Fläche: 772 m²
Umbauter Raum: 7.547 m³
Baukosten: 5,0 Mio EUR

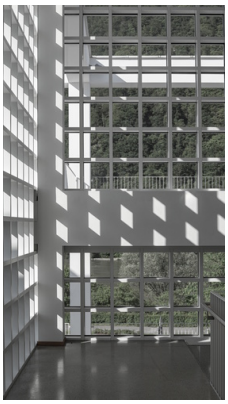
NACHHALTIGKEIT

Das Gebäude wird über eine Grundwasserwärmepumpe beheizt und gekühlt. Die Energie hierfür wird über eine Photovoltaikanlage am Dach zur Verfügung gestellt.
Die Jahresenergiebilanz des Gebäudes ist positiv.
Als Dämmstoffe wurden mineralische Materialien verwendet.

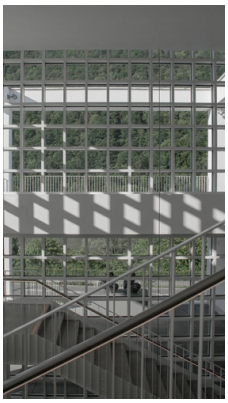
Heizwärmebedarf: 20 kW/m²a (Energieausweis)
Endenergiebedarf: 62,7 kWh/m²a (Energieausweis)
Primärenergiebedarf: 185000 kWh/a (Energieausweis)
Außeninduzierter Kühlbedarf: 60000 kWh/a (Energieausweis)
Materialwahl: Stahlbeton, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau


© Yiyang Li


© Yiyang Li


© Yiyang Li

Schütz Art Museum



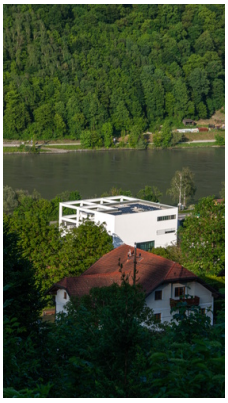
© Yiyang Li



© Yiyang Li

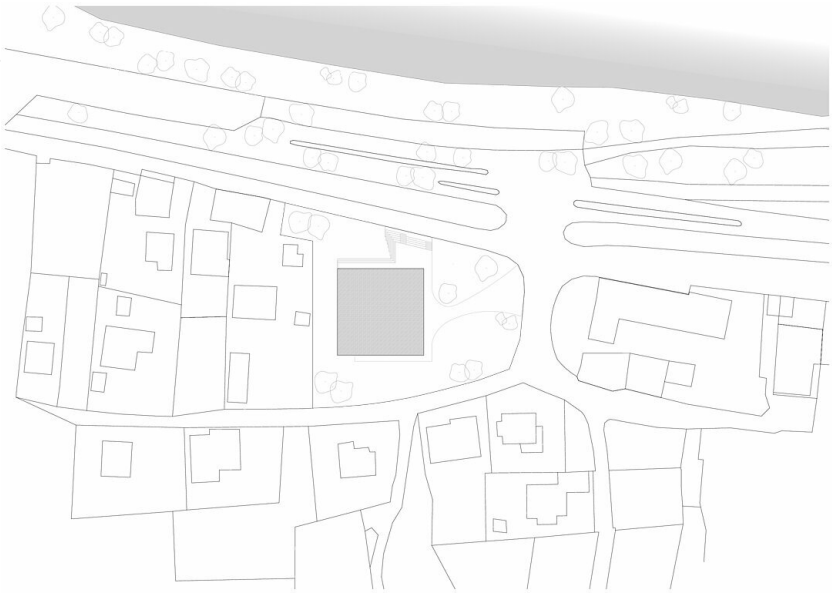


© Yiyang Li

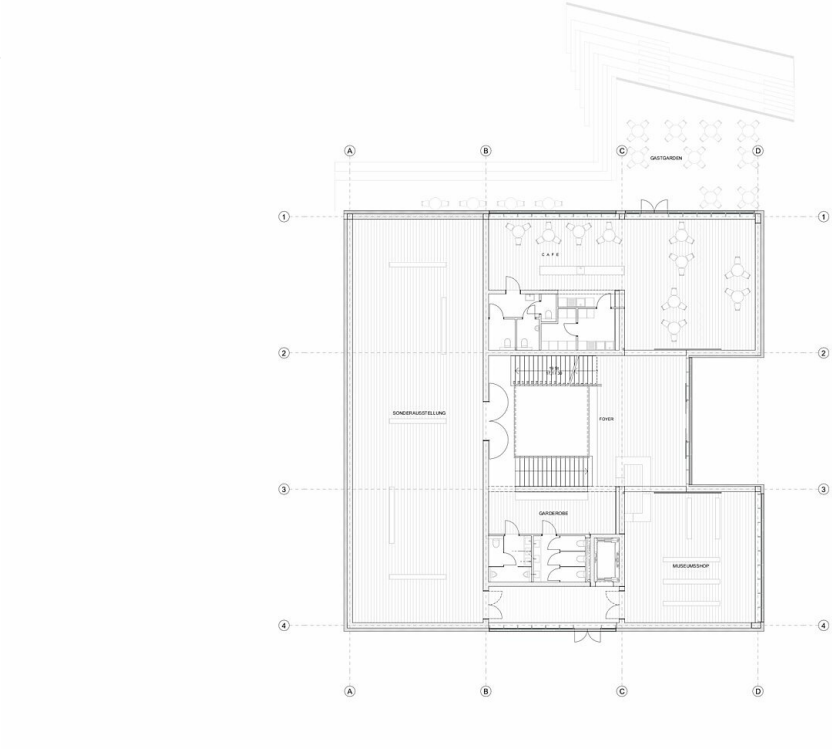


© Yiyang Li

Schütz Art Museum

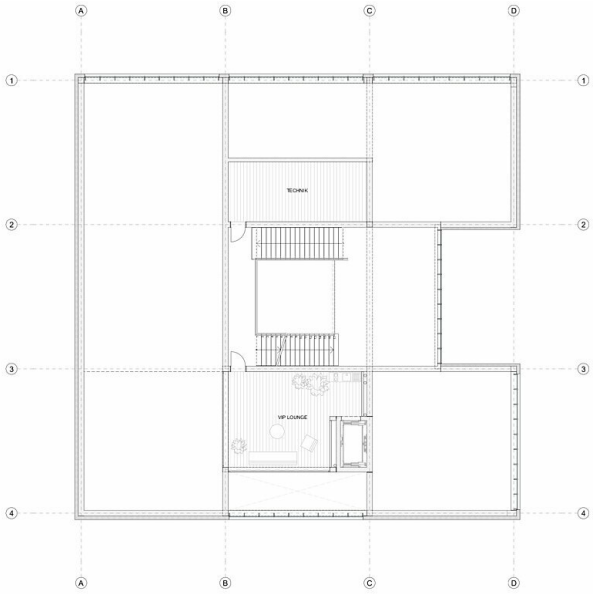


Lageplan

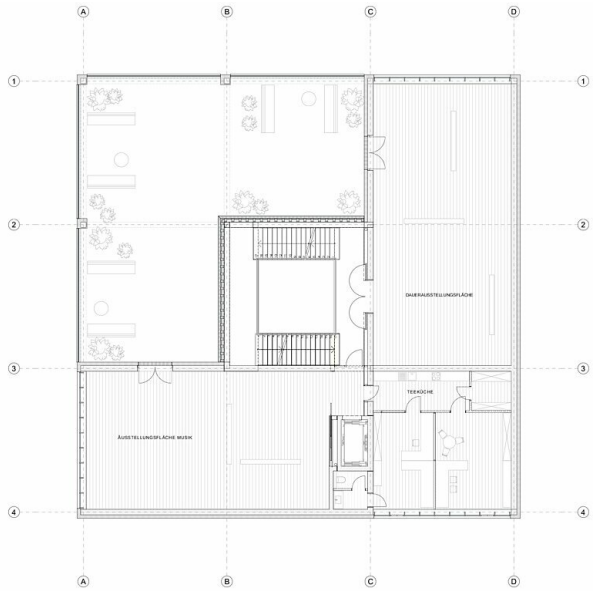


Grundriss EG

Schütz Art Museum

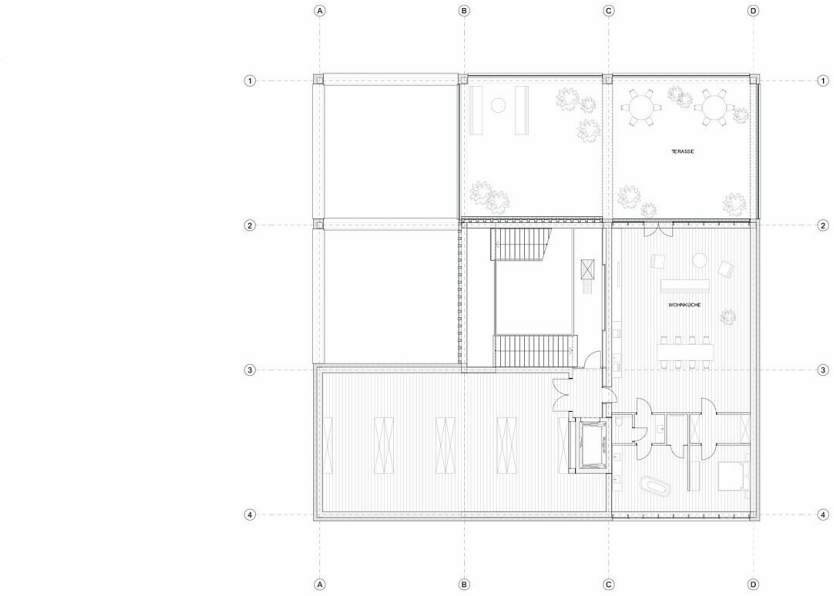


Grundriss ZG

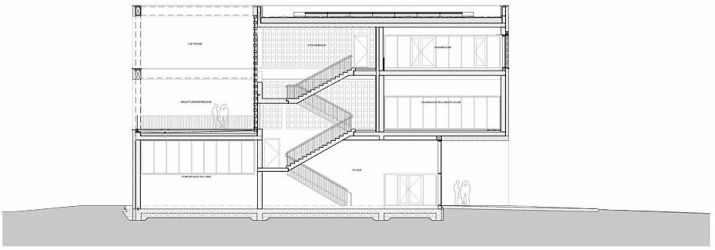


Grundriss OG1

Schütz Art Museum



Grundriss OG2



Schnitt



Ansicht